

Zwischenbericht zum 30.04.2025 - Übersicht Finanzabweichungen

FD	Produkt	Beschreibung	Verbesserung/ (-)Verschlechterung	Anmerkung
02	571-000	Wirtschaftsförderung und Kreisentwicklung	-200.000 €	Inanspruchnahme HH-Reste (je rd. 100 T€ regionales Startup-Programm und nichtinvestive Umsetzung Radschnellwege)
10	611-000	Steuern, allg. Zuweisungen, allg. Umlagen	-5.097.000 €	Bei den Schlüsselzuweisungen (-4.274.080 €) und der Kreisumlage (-822.700 €) kommt es zu Mindererträgen. Die Festsetzungsbescheide des LSN über die Höhe der Finanzausgleichsleistungen liegen vor.
10	611-000	Finanzvertrag zwischen dem Landkreis und der Hansestadt Lüneburg	-3.000.000 €	Die Abschlagszahlungen 2025 wurden aufgrund einer unerwartet hohen Nachforderung der Hansestadt Lüneburg aus der Abrechnung für 2024 angepasst, so dass sich bereits zum jetzigen Zeitpunkt eine Verschlechterung i. H. v. rd. 1,9 Mio. € ergibt, davon 1,4 Mio. € im Bereich Eingl.hilfe seelische Behinderte. Zusätzlich wird ein pauschaler Aufschlag für Kostensteigerungen i. H. v. rd. 1,1 Mio. € angenommen.
30	alle	Personalbudget gesamt	-4.200.000 €	Es werden rund 4,1 Mio. € höhere Pensions- und Beihilferückstellungen gegenüber dem Planansatz prognostiziert. Die Prognose der Rückstellungen wurde auf Grundlage der aktuellen Hochrechnung der NVK erstellt. Darüber hinaus werden voraussichtlich rund 100.000 € HH-Reste in Anspruch genommen (Coachingmaßnahmen).
35	alle	Liegenschaftsverwaltung/ Gebäudemanag. gesamt	400.000 €	Bei den Schadenersatzleistungen kommt es zu Mehrerträgen von rd. 400 T€ durch 2 Schäden im Vorjahr (BBS I - Gebäudeelementarschaden, SZ Bleckede - Gebäude Feuerschaden Holzheizwerk).
42	122-300	Kraftfahrzeugwesen	-147.000 €	Die Gebühreneinnahmen KFZ-Zulassung fallen voraussichtlich um rd. 147 T€ geringer aus. Die Antragszahlen bewegen sich voraussichtlich auf dem Niveau von 2024 und können nicht aktiv beeinflusst werden.
43	122-201	Verkehrsangelegenheiten und Bußgeldstelle	-1.192.000 €	Bei den Erträgen aus den Verwarn- und Bußgeldern für die Verkehrsüberwachung ist mit einem Rückgang zu rechnen: Eingeschränkter Betrieb der stationären Geschwindigkeitsmessanlage Häcklinger Kreuz an der B4/B209 aufgrund der verlängerten Bauarbeiten, zudem steigende "Bekanntheit" der Anlagen, aber auch der erhöhte Bußgeldkatalog, wodurch ein vorsichtigeres Fahrverhalten an den Tag gelegt wird. Die Verkehrsüberwachung wird versuchen, mittels eines flexibleren Einsatzes der VÜ gegenzusteuern.
45	241-000	Schülerbeförderung	169.000 €	Die Schüler/innen der Abschlussklassen fahren in Absprache mit der KVG und dem hmv im Monat Juli kostenlos, so dass es entgegen der Planung zu einem eingesparten Monat für die Schülermonatskarten der Abschlussklassen kommt.
50	313-000	Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz	-590.000 €	Mehrausgaben bei den Grundleistungen nach dem AsylbLG (die Zahlen der Leistungsempfänger sind gegenüber dem 31.12.2024 bis zum 30.04.2025 von 1.050 auf 1.083 gestiegen)
50	315-500	Einrichtungen für Asylbewerber und Geflüchtete	550.000 €	Die Einsparungen durch Wechsel der Gemeinschaftsunterkunft (Schließung der Unterkunft Sumte zum 31.03.2025, seitdem Unterkunft Scharnebeck) sind höher als geplant.
51	363-100	Jugendsozialarbeit, Erzieherischer Kinder- u. Jugendschutz	-1.050.000 €	Die Haushaltsansätze für das Produkt reichen nicht aus. Seit 2025 werden bei diesem Produkt entgegen der Planung auch Aufwendungen für unbegleitete minderjährige Ausländer (UMA) gebucht (bisher vollständig bei Produkt 363-420).
51	363-200	Förderung der Erziehung in der Familie	209.000 €	Es kommt zu Minderaufwendungen, da zurzeit weniger Fälle als geplant zu verzeichnen sind.
51	363-300	Hilfe zur Erziehung	-1.417.000 €	Bei der sozialpädagogische Familienhilfe sowie Heimerziehung kommt es zu Mehraufwendungen aufgrund deutlich steigender Fallzahlen. Zusätzliche Mehraufwendungen ergeben sich durch Entgeltsteigerung seit 04.2025.
51	363-410	Hilfe für junge Volljährige nach SGB VIII	-715.000 €	Es kommt aufgrund deutlich steigender Fallzahlen zu Mehraufwendungen.
51	363-420	Inobhutnahme nach SGB VIII	127.000 €	Die Fallzahlen sind fallend, Aufwendungen für UMA werden z. T. unter 363-100 verbucht.
51	363-430	Eingliederungshilfe für seelisch behinderte Kinder und Jugendliche nach SGB VIII	-208.000 €	Bei der Schulbegleitung und den flexiblen ambulante Hilfen sind die Fallzahlen erheblich gestiegen, was zu Mehraufwendungen führt.
52	314-000	Ausgleichszahlungen des Landes f. Leistungen d. Eingliederungshilfe nach SGB IX	1.200.000 €	Durch erhöhte Ausgleichszahlungen des Landes aufgrund gestiegener Ausgaben aus 2024 kommt es zu Mehrerträgen von rd. 1,2 Mio. €.
52	314-100	Leistungen der Eingliederungshilfe nach dem SGB IX	-330.000 €	Aufgrund steigender Kosten pro Fall bei den Leistungen der Eingliederungshilfe in den Bereichen "Kenntnisse und Fähigkeiten" bzw. "Förderung Verständigung" und "Mobilität" ergeben sich Mehraufwendungen in Höhe von rund 330 T€.
55	243-000	Allgemeine schulische Ausgaben	649.000 €	Verbesserungen ergeben sich durch Mehreinnahmen aus Zuweisungen des Landes sowie Abrechnung der Gastschulgelder. Im Übrigen kommt es zu Minderaufwendungen.
		Auswirkungen der haushaltswirtschaftlichen Sperre gem. § 32 KomHKVO	5.000.000 €	Es werden 1,1 % aller Aufwandsermächtigungen sowie die damit verbundenen Auszahlungsansätze im Haushaltsplan 2025 gesperrt.
		Summe	-9.842.000 €	

Ergebnis lt. HH-Plan -28.546.000 €

Prognose -38.388.000 €**Liquiditätskredite 25.255.817 €****Ansatz Investitionen 60.176.200 €**

HH-Reste Investitionen 46.608.133 €

bisher ausgezahlt 8.222.732 €